



Titel der Ausgabe 2/07

BUND und Bild

Fast wäre mir die Kaffeetasse aus der Hand gefallen: BUND, WWF und Greenpeace arbeiten mit der Bild zusammen – einer Zeitung, die es mit der Wahrhaftigkeit und der Menschenwürde nicht allzu genau nimmt.

Der Umwelt zuliebe ethische Wertmaßstäbe hinterstellen? BUND mit Bild: eine Realpolitik, die ihre Chancen hat, aber weh tut. Und eine Gefahr birgt für das tadellose Ansehen des BUND: Durch einen Imagetransfer kann der Dreck abfärben, den die Bild am Stecken hat.

Martin Beck, Stuttgart

Die Zusammenarbeit mit der Bild-Zeitung ist aus meiner Sicht inakzeptabel. Das Boulevardblatt wird durch die Umweltverbände aufgewertet, keiner fragt anscheinend mehr nach der Benzinwut-Kampagne oder den Aufklebern »Ich hup

Euch was«. Die Bild-Zeitung war, ist und wird nie ökologisch orientiert sein. Sie hat die ökologische Bewegung über lange Zeit bekämpft und kann für einen ernsthaften Umweltverband kein Partner sein. Welche Macht besitzt dieses Blatt eigentlich, dass sich nun sogar Verbände wie BUND, WWF und Greenpeace bei ihm anbiedern?

Günter Forschler, Groß-Umstadt

Wagen wechseln

Es ist richtig dafür zu werben, das Auto immer öfter stehen zu lassen und verbrauchsarme Fahrzeuge zu kaufen. Doch es ist falsch, den Verbrauch als alleinige Bemessungsgrundlage der Umweltfreundlichkeit zu nehmen. Von den 25 »umweltschonenden« Autos des VCD sind ca. 20 Dieselfahrzeuge. Diese Fahrzeuge haben zwar einen Rußfilter, emittieren jedoch bis zu 20-mal mehr gesundheitsschädliche Stickoxide als ein »großer« Benziner! Keiner dieser verbrauchsarmen Diesel erfüllt die Euro-6-Norm.

Die Verdieselung der Fahrzeugflotte wird von allen Umweltmedizinerinnen als das Problem der Zukunft gesehen. Analog nimmt die Stickoxidbelastung seit 2002 wieder zu. Opfern wir bitte nicht die Gesundheit unserer Kinder dem Wunsch nach weniger CO₂. Moderne Benzinhybridfahrzeuge emittieren fast keine toxischen Schadstoffe mehr und wenig CO₂, und dies in allen Größenklassen. Dafür sollte der BUND werben und nicht für Stickoxid- und Rußschleudern!

Klaus Fischer, Bisingen

Ihr Beitrag »Wagen wechseln« ist begrüßenswert – es geht nämlich sehr gut, ohne Auto auszukommen. Ein Leben ohne Auto fängt immer im Kopf an. Man muss sich gedanklich damit auseinandersetzen, neue Normalitäten für sich finden. Wir sind seit 20 Jahren eine autofreie Familie, ohne das Gefühl zu haben, benachteiligt zu sein. Im Gegenteil, der latente Zwang, irgendwo hinfahren zu müssen, entfällt. Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit der Bahn oder notfalls mit dem Taxi kommen wir überall hin. In all den Jahren haben wir nur zwei- oder dreimal einen Mietwagen genommen. Es lebt sich gut ohne Auto – auch wenn bei vielen Mitbürgern im Kopf herumspukt, dass man ohne Auto nur ein Mensch zweiter Klasse sei.

Heinz Hergenbahn, Flörsheim

Ökotipp

Ergänzend zu Ihrem Ökotipp »Gärtnern ohne Torf« noch ein Hinweis: Falls es einmal wirklich nicht ohne Torf geht – so bei Moorbeetpflanzen wie Azaleen –, gibt es ein gutes Ersatzprodukt aus fairem Handel bei der Gepa: gepresste Sisalfasern, die bei der Verarbeitung abfallen. Sie haben ungefähr die Größe eines Ziegelsteins und ergeben, in Wasser aufgequollen, etwa zwei Eimer (20 l) voll »Torf«, in dem die Pflanzen gut gedeihen.

Frohlinde Weber, Aachen

Die Redaktion freut sich über jeden einzelnen Leserbrief, behält sich aber Kürzungen vor.

IMPRESSUM

Das BUNDmagazin ist die Mitgliederzeitschrift des BUND und erscheint viermal im Jahr.

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) – Friends of the Earth Germany

Redaktion: Dr. Norbert Franck (V.i.S.d.P.), Severin Zillich (C.v.D.), Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, ☎ 030/27586-457, Fax -440, redaktion@bund.net, www.bund.net. Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos werden sorgfältig behandelt; eine Haftung wird nicht übernommen.

Gestaltung, Produktion: Claudia Gunkel (Produktionsleitung), Marc Venner (Grafik/Layout), Rudolfus Gorbach (Grundlayout)

Titelbild 3/07 (11. Jg.): fotolia.de, Ernesta Simkiene

Verlag: Natur & Umwelt Verlags-GmbH, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

Mitgliederservice: ☎ 0180/3326326, Fax 030/27586-440, bund@bund.net

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 15 Euro/Jahr

Anzeigenverwaltung: Petra Wedel und Annette Zürn, Zweiplus Medienagentur, Pallaswiesenstr. 109, 64293 Darmstadt, ☎ 06151/81270, Fax: 893098. Es gilt der Anzeigentarif Nr. 14.

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG

Papier: 100% Recycling – »100 RC gestrichen«

Spenden: Der BUND benötigt für seine Arbeit über die Mitgliedsbeiträge hinaus Unterstützung.

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto Nr. 232 der Sparkasse Bonn, BLZ 370 501 98. Danke! (siehe dazu: www.bund.net/spenden)

Copyright: Alle Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder sonstige Verwertung nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages.

Auflage: 247 000 Exemplare

Beilagen: Diese Ausgabe enthält Beilagen (in Teilaufgaben) von Biber Umweltprodukte Versand, Editions Atlas, Personal Shop und Aula Verlag.

Das BUNDmagazin 4/2007 erscheint am 17.11. mit dem Titelthema »Neue Energie für Deutschland«.